

NIEDERSCHRIFT

über die 21. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Diemelstadt am 13.06.2019

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 25

Anwesend:

Bürgermeister	Elmar Schröder
Erster Stadtrat	Dieter Oderwald
Stadträtin	Anne Mitschulat
Stadtrat	Malte Gerke
Stadtrat	Siegfried Patzer

SPD:

Wolfgang Behrens
Markus Budde
Michael Bode
Udo Angern
Tatjana Volke-Behrens
Burkhard Grieß
Michael Ständeke
Frank Budde

CDU:

Rainer Runte
Hartmut Jäkel
Christian Gröticke
Markus Wetekam
Heinrich Götte
Martin Varlemann

FWG:

Hans Elmar Gräbe
Uwe Bodenhausen
Bernd Bach
Markus Hübel
Christin Pawelczig
Bernd Flamme
Nicole Seibel

Ortsvorsteher:

Christian Schmidt, Dehausen
Hermann Groß, Hesperinghausen
Willy Becker, Neudorf

Als Schriftführer:

Daniela Ullmann, Referat des Bürgermeisters

Entschuldigt fehlten:

Stadtverordneter Jürgen Pawelczig
Stadtverordneter Rolf Römer
Stadtverordneter Oliver Klaus
Stadtverordneter Florian Boos
Stadtrat Bernd Lotze
Ortsvorsteher Hartmut Mielke, Ammenhausen
Ortsvorsteherin Hiltrud Bodenhausen, Helmighausen
Ortsvorsteher Volker Thöne, Wethen

Zur 21. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt war mit Schreiben vom 27.05.2019 eingeladen worden.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens begrüßt im Mehrzweckraum des Gemeinschaftshauses in Diemelstadt-Rhoden die Damen und Herren Stadtverordnete, den Bürgermeister, die Mitglieder des Magistrats, die anwesenden Ortsvorsteher/in, die Mitarbeiter der Verwaltung und Herrn Haß (WLZ) sowie die Zuhörer.

Die Niederschrift über die 20. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde den Stadtverordneten übersandt. Sie hat öffentlich ausgelegen.

Einwendungen gegen die Niederschrift sowie gegen Form und Inhalt der Einladung werden nicht erhoben. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Richtigkeit der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung fest.

Punkt 1: Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

1.1 Tod des Kasseler Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens gibt zur Kenntnis, dass der Kasseler Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke am 02.06.2019 aufgrund eines tragischen Unglückes ums Leben gekommen ist. Die Stadtverordnetenversammlung hält zu seinen Ehren eine Gedenkminute.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens erklärt außerdem, dass die Stadtverordneten der Stadt Diemelstadt sich von der im Internet vorgebrachten Häme zum Tod von Dr. Walter Lübcke ausdrücklich distanzieren.

1.2 Stadtjubiläumsfeier 1000 Jahre Rhoden

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens berichtet, dass vom 21. bis zum 23.06.2019 das Stadtjubiläum „1000 Jahre Rhoden“ und gleichzeitig 775 Jahre Stadtrechte gefeiert werden sollen und alle Anwesenden herzlich eingeladen sind. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 21.06.2019 um 18:00 Uhr am Schloss Rhoden statt.

1.3 150 Jahre Schützenverein 1869 Hesperinghausen

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens erinnert daran, dass vom 27. bis zum 29.06.2019 das Jubiläumsschützenfest des Schützenvereins 1869 Hesperinghausen stattfindet und ebenfalls alle herzlich eingeladen sind.

Punkt 2: Mitteilungen des Magistrates

2.1 Mulag-Schlegelmähkopf MK1200

hier: Anschaffung eines Mulag-Schlegelmähkopfs MK1200

Bürgermeister Elmar Schröder teilt der Stadtverordnetenversammlung mit, dass der Auftrag für die Lieferung eines neuen Mulag-Schlegelmähkopfes MK 1200 in Höhe von 9.990,05 EUR an die MINUFA GmbH & Co KG, 35745 Herborn, erteilt wurde.

2.2 Feuerwehrgerätehaus Diemelstadt-Neudorf:

hier: Einrichtung einer Umkleidekabine

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass die Aufträge für die Abtrennung der Umkleidekabine im Feuerwehrgerätehaus Neudorf für die Trennwand an die Fa. Willy Becker, Diemelstadt-Neudorf, zum Bruttopreis von 2.771,51 EUR und den Einbau der Heizkörper an die Fa. M. Heinemann, Diemelstadt-Rhoden, zum Bruttopreis von 2.962,12 EUR vergeben wurden.

2.3 Pflasterarbeiten auf dem Parkplatz am Dorfgemeinschafts-

haus in Diemelstadt-Hesperinghausen

hier: Auftragsvergabe für Vorarbeiten

Bürgermeister Elmar Schröder teilt mit, dass der Auftrag für die Vorarbeiten der Pflasterung auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses in Diemelstadt-Hesperinghausen an die Firma Dinger, Diemelstadt-Rhoden, zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 4.636,82 EUR erteilt wurde.

2.4 Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage in Diemelstadt-

Hesperinghausen, „Lärchenweg“

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet der Versammlung, dass der Auftrag für die Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage im Kreuzungsbereich „Lärchenweg/Fichtenweg“ im Stadtteil Hesperinghausen an die EWF, Korbach, zur Brutto-Angebotssumme in Höhe von 2.237,38 EUR vergeben wurde.

2.5 Mehrzweckhalle/Haus des Gastes Diemelstadt-Wrexen

hier: Mängelbeseitigung an der vorhandenen Blitzschutz-

anlage

Bürgermeister Elmar Schröder teilt der Versammlung mit, dass der Auftrag für die Blitzschutzarbeiten in der Mehrzweckhalle/Haus des Gastes in Diemelstadt-Wrexen an die Firma Mauermann, Paderborn, in Höhe von 8.103,29 EUR erteilt wurde. Die Kosten werden nach dem festge-

legten Verteilerschlüssel (LK WA-FKB 62,5 % entspricht 5.064,56 EUR/Stadt Diemelstadt 37,5 % entspricht 3.038,73 EUR) aufgeteilt.

2.6 Neubaugebiet Rinscherberg im Stadtteil Wrexen

Erschließung des 2. BA, Akazienweg

hier: Auftragsvergabe der Baustoffuntersuchungen/Baugrundanalyse für die Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten (Vorstufenausbau)

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung darüber, dass dem Hessischen Institut für Baustoffprüfungen (HIB) der Auftrag für die Baustoffuntersuchungen und Baugrundanalyse für den Vorstufenausbau (Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten) des Akazienweges im Stadtteil Wrexen auf Grundlage des Angebots vom 13.05.2019 in Höhe von 3.053,54 EUR erteilt wurde.

2.7 Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“, Stadtteil Wrexen

hier: Sanierung eines Gruppenraumes

Investive Förderung von Kindertageseinrichtungen aus Kreismitteln, Förderbescheid vom 10.05.2019

Bürgermeister Schröder teilt der Versammlung mit, dass die Stadt Diemelstadt am 10.05.2019 einen Förderbescheid vom Landkreis Waldeck-Frankenberg in Höhe von 4.859,00 EUR erhalten hat. Die Stadt Diemelstadt musste dem Landkreis mitteilen, in welcher Höhe die Mittel im Jahr 2019 abgerufen werden sollen (Einverständniserklärung). Er berichtet, dass dem Landkreis Waldeck-Frankenberg die Einverständniserklärung zum Zuwendungsbescheid in Höhe von 4.859,00 EUR zurückgesandt und die Verwendung der Mittel im Haushaltsjahr 2019 bestätigt wurde.

2.8 Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“, Stadtteil Wrexen

hier: Sanierung eines Gruppenraumes

Landesförderung nach § 32d HKJGB, Förderbescheid vom 20.05.2019

Bürgermeister Elmar Schröder informiert darüber, dass im Januar 2019 beim Landkreis Waldeck-Frankenberg ein Antrag auf Investive Förderung von Kindertageseinrichtungen aus Kreismitteln sowie auf Zuwendung nach § 32 d HKLGB (Investive Landesförderung) beim Land Hessen gestellt wurde. Am 20.05.2019 hat die Stadt Diemelstadt einen Förderbescheid über eine Landesförderung vom Landkreis Waldeck-Frankenberg in Höhe von 12.148,00 EUR erhalten. Die Maßnahme ist bis zum 31.12.2019 abzuschließen. Der Verwendungsnachweis muss spätestens bis zum 30.09.2020 vorgelegt werden.

Im städtischen Haushalt für 2019 sind die entsprechenden Komplementärmittel in Höhe von 12.000,00 EUR eingeplant.

Die Einverständniserklärung über die Inanspruchnahme der Landesmittel ist ausgefüllt und unterzeichnet zurückgegeben worden.

2.9 Gewährung von Zuwendungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes

hier: Beschaffung eines ELW 1 für die Freiwillige Feuerwehr Rhoden

Bürgermeister Elmar Schröder teilt der Versammlung mit, dass der Zuwendungsbescheid des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport für die Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW) in Höhe von 29.400,00 EUR für die Freiwillige Feuerwehr Rhoden eingegangen ist.

2.10 Anschaffung eines Akku-Schieberdrehgerätes für den Abwasserbereich

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass für den Abwasserbereich der Stadt Diemelstadt ein Akku-Schieberdrehgerät der Firma Kettler GmbH, Dorsten-Wulfen, zum Gesamtangebotspreis in Höhe von 5.256,65 EUR angeschafft wurde.

2.11 Antrag auf Erweiterung der Straßenbaulichen Erschließung **hier: Auftragserteilung**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert darüber, dass die Firma Bracht, Diemelstadt, den Auftrag für die Straßenbauarbeiten in einem Teilbereich der Straße „Molkenborn“ im Stadtteil Rhoden für die Brutto-Angebotssumme in Höhe von 3.974,01 EUR erhalten hat.

Die Finanzierung ist über noch vorhandene Haushaltsmittel bei der Straßenunterhaltung des Ergebnishaushalts abzuwickeln.

2.12 Finanzielle Förderung für das Integrationsprojekt „Mädchengruppe Diemelstadt“

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Magistrat die weitere Durchführung und Förderung des Projekts „Mädchengruppe Diemelstadt“ unter der Regie der Stadt Diemelstadt in Zusammenarbeit mit dem Mädchenbus Nordhessen e. V. befürwortet und zu diesem Zweck die Übernahme der Kosten für das restliche Jahr 2019 (Juli-Dezember) in Höhe von 3.000,00 Euro genehmigt.

Die Nutzung des Gemeinschaftshauses Rhoden zu diesem Zweck wurde vom Magistrat, vorbehaltlich der Verfügbarkeit, ebenfalls weiter genehmigt.

Frau Maria Schmidt, FD 1.3, wurde beauftragt, ein Gesamtkonzept über die Jugendarbeit in Diemelstadt zu erarbeiten.

2.13 Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“ **hier: Grundhafte Sanierung einer Decke im Gruppenraum**

Bürgermeister Schröder teilt der Versammlung mit, dass durch den Riss in der Decke des Gruppenraums Gefahr im Verzug ist und der Magistrat einstimmig beschlossen hat, die grundhaften Sanierungsarbeiten an der Decke im Gruppenraum der Kita „Wrexer Märchenhaus“ aus Sicherheitsgründen sofort durchführen zu lassen.

Der Magistrat stimmte der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von insgesamt 11.000,00 EUR gemäß § 100 HGO einstimmig zu. Die Deckung ist gewährleistet durch Minderauszahlungen bei der Kostenstelle 09511200 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme, Sachkonto 0358011 (Zug Gel. Investitionszuschuss Stadtsanierung Rhoden) in Höhe von 11.000,00 EUR (Investitionsnummer I-5112-002).

2.14 Übernahme Ergebnisse der LEADER-Projektgruppen (ZWS) **in die Haushaltsplanung 2020**

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet der Stadtverordnetenversammlung zum aktuellen Sachstand wie folgt:

Die beiden Projektgruppen „Camperstellplatz Wrexen“ und „Abenteuerspielplatz Rhoden“ wurden im Rahmen der Zukunftswerkstatt 3. 0 in Hofgeismar gebildet.

Die Ergebnisse aus beiden Projektgruppen liegen nun vor.

Die o. g. Projekte wurden durch die Projektgruppen den jeweiligen Ortsbeiräten in Rhoden bzw. Wrexen vorgestellt.

Die Ortsvorsteher von Rhoden und Wrexen haben die LEADER-Förderanträge für den Haushalt 2020 im Rahmen der Ortsvorsteherkonferenz am 11.06.2019 eingereicht. Der Magistrat wird das weitere Vorgehen beraten.

Es wurde folgendes vorgeschlagen:

a) Camperstellplatz in Diemelstadt-Wrexen

Die Haushaltsmittel aus der LEADER-Förderung 2019 werden für den TuS Wrexen eingeplant und nur die Ladesäule und die Sitzecke auf dem Camperstellplatz Wrexen werden realisiert.

b) Abenteuerspielplatz in Diemelstadt-Rhoden

Da die geplante Gesamtmaßnahme ca. 196.000,00 EUR kosten würde, soll sie in mehrere Bauabschnitte unterteilt werden. Die Befragung der Jugendlichen im Rahmen der Dorfmoderationen ergab, dass mit 319 Stimmen der Multifunktionsspielplatz an erster Stelle steht.

Auswertung (zusammengefaßt):
 221 Bögen aus der Schlossbergschule
 46 Bögen vom Schulbus Bad Arolsen / CRS

Multifunktionsspielplatz	319
zum Bolzen, Basketball, Volleyball, Badminton Klettern: Seilpyramide, Hängegerüst, Kletterparcours	185
Seilbahn	168
Fahrradparcours	121
Halpipe	86
Nichtumsetzbare Wünsche:	
<u>Kostenpflichtig:</u> Trampolin, Lasertag, Paintball, Kartbahn, Bunjeejumping, Nerf-Parcours, Bowling	
<u>Gastronomie:</u> Eisdiele, Eismaschine, Snackautomat, Biergarten, Imbiss	
<u>Tiere:</u> Tiergehege, Pony reiten, Teich mit Enten, Geländereitplatz	

Um nicht Gefahr zu laufen, dass der Multifunktionsspielplatz als Sportförderung eingestuft wird, ist zu empfehlen den gleichen Platz zu bauen, wie er in der Gemeinde Willingen (Upland) im LEADER-Projekt bereits realisiert wurde.

Die Ergebnisse der Projektgruppen der Zukunftswerkstatt 3.0 gemäß HGO wurden nach der Beratung in den Ortsbeiräten über die Ortsvorsteher im Rahmen der Ortsvorsteherkonferenz für die Haushaltsplanung 2020 an den Magistrat übergeben.

Bürgermeister Elmar Schröder bedankt sich bei den Projektverantwortlichen Gitta Weber, Nicole Seibel und Bernd Flamme für ihr Engagement.

2.15 Bautenstandsbericht

Straßen-, Kanal-, und Wasserleitungsbauarbeiten im Stadtteil Wrexen

Triftstraße (Straßenbau)

Die Firma Bio-Garten Flechtdorf GmbH hat die Arbeiten fertiggestellt.

Verkehrsgerechter Ausbau der Landstraße im Stadtteil Rhoden

Kanal-, Wasserleitung- und Straßenbauarbeiten, Freiflächen- und Platzgestaltungen

Das Ing.-Büro Oppermann, Vellmar, hat die Planung für den 1. BA Kanal- und Wasserleitungsarbeiten fertiggestellt.

Die Ausschreibungsunterlagen wurden ab dem 05.06.2019 versandt. Submission ist am 25.06.2019. Mit den Arbeiten soll Ende Juli begonnen werden.

Die Vorgespräche und Vorentwurfsplanungen für die Platzgestaltung im Bereich des Ehrenmals und des Vorplatzbereichs am Gemeinschaftshaus wurden zusammen mit dem Ortsbeirat Rhoden und interessierten Bürgern aufgenommen. Ein Vororttermin war am 04.05.2019 und eine öffentliche Ortsbeiratssitzung war am 12.06.2019.

Der VIF-Antrag (ehemals GVFG-Antrag) ist am 05.04.2019 bei Hessen Mobil vorgelegt worden.

Die erforderlichen Beweissicherungsgutachten werden von dem Büro Dipl.-Ing. Michael Pauli, Frankenberg (Eder), im Juni durchgeführt.

Neubaugebiet Wrexen, „Rinscherberg“

Erschließung (Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten)

Zurzeit werden vom Ing.-Büro Gröticke, Twistetal, die Entwurfsplanungen erarbeitet. Die Ausschreibung soll in Kürze erfolgen. Das Ing.-Büro HIB, Kassel, wurde mit den Bodenanalysen beauftragt und wird diese kurzfristig durchführen.

Fuß- und Radwegekonzept Diemelstadt

Die Firma IKS, Kassel, hat am 14.05.2019 die ersten Gespräche mit dem Ortsvorsteher und der Projektgruppe geführt. Zurzeit wird das Fuß- und Radwegekonzept erarbeitet.

Sanierung Rathaus Rhoden

Kunststoff-Fensterarbeiten

Die Firma Hewe Fensterbau, Diemelstadt, will am 17.06.2019 mit den Arbeiten beginnen.

Feuerwehrgerätehaus Wethen

Putzarbeiten

Die Firma Dinger, Diemelstadt, wird in der 26. KW 2019 (24.-28.06.2019) mit den Arbeiten beginnen.

Sanierung Stadtkeller

Dachdeckerarbeiten

Die Ausschreibungsunterlagen sind versandt. Submission ist am 17.06.2019.

**Punkt 3: Wesentliche Ergebnisse des Jahresabschlusses 2018
hier: Unterrichtung der Stadtverordnetenversammlung
gemäß § 112 Abs. 9 HGO**

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens erteilt Fachbereichsleiter Finanzdienste Jörg Romberger das Wort, der zunächst Fachdienstleiter Steuern und Controlling, Christian Hübel, für seine Tätigkeiten im Rahmen des Jahresabschlusses dankt. Ebenso dankt er hinsichtlich des noch vorzustellenden Ergebnisses den politischen Gremien für ihr umsichtiges Handeln, dass solch gute Zahlen überhaupt zustande kommen können.

Ansonsten wird wie folgt vorgetragen:

„Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 24. April 2019 den Jahresabschluss 2018 beschlossen, also zum dritten Mal hintereinander seit Einführung der Doppik im Jahr 2009 haben wir den Abschluss fristgerecht aufstellen können, d. h. bis zum 30. April. Daher können wir Ihnen wieder sehr früh die wesentlichen Ergebnisse des letzten Jahresabschlusses vorstellen, dem mittlerweile schon zehnten.

Wie in den Vorjahren nun die Eckpunkte des Jahresabschlusses 2018:

Und gleich zu Beginn das Positive: In 2018 hat die Stadt Diemelstadt vor Rückstellungsverpflichtung einen Gewinn von etwas mehr als einer dreiviertel Million Euro erwirtschaftet, nach Rückstellung für zukünftige Umlageverpflichtungen bleibt immer noch ein Jahresüberschuss von fast einer halben Million Euro übrig, ein außerordentlich gutes Ergebnis.

Es bleibt nun meine Aufgabe, Ihnen unsere große Freude über diesen Erfolg mitzuteilen, gleichzeitig aber ganz stark auf die Euphoriebremse zu treten, denn wir dürfen uns an die guten Ergebnisse nicht gewöhnen und sie für selbstverständlich halten. So paradox es klingen mag, erste Berechnungen dieser Tage haben ergeben, dass es nächstes Jahr trotz allem sehr schwer werden wird, den Haushaltsausgleich wieder zu schaffen - schönes diesjähriges Ergebnis hin oder her.

Ist Deutschland aus der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise zum Ende des letzten Jahrzehnts nahezu unbeschadet bzw. sogar gestärkt

im Vergleich zu anderen Nationen hervorgegangen, stehen wir gegenwärtig vor einer erneuten Rezession. Der Hessische Finanzminister hat Ende Mai zur Vorstellung des Programms „Starke Heimat Hessen“ den Bürgermeistern geschrieben. Ich zitiere: „Wir bewegen uns derzeit in einem deutlich schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld, als dies noch vor einigen Monaten der Fall war. Die Ergebnisse der jüngsten Steuerschätzung aus dem Mai 2019 sprechen insoweit eine deutliche Sprache.“ Zitat Ende.

Auch weil in der letzten Magistratssitzung die Bitte aufkam, das ganz frische Programm „Starke Heimat Hessen“ einmal zu erläutern und zu bewerten, möchte ich dem jetzt gerne nachkommen.

Grundsätzlich geht es hier um ein föderales Umverteilen von Mitteln, es ist kein zusätzliches Geld, und das Programm ist auch noch kein Gesetz.

Dreh- und Angelpunkt ist hierbei die Gewerbesteuerumlage. Mit ihr werden Bund und Land seit nunmehr fast 50 Jahren am Aufkommen der Gemeinden aus der Gewerbesteuer beteiligt. Sie beträgt derzeit 64 %, das heißt von jedem Euro Messbetrag, der ja immer mit dem gemeindlichen Hebesatz multipliziert wird, fließen 64 Cent wieder zurück an Bund und Land. In den 64 % sind seit 1995 29 % als Erhöhung für den Länderfinanzausgleich vorgesehen, die der Bund nach Neuordnung der Bundesländer-Finzen ab 2020 bei den Kommunen nicht mehr einfordern wird. Das würde für die hessischen Kommunen offenbar 400 MioEuro weniger an Umlagezahlungen bedeuten, für die Stadt Diemelstadt wäre das auf Basis der 2018er-Zahlen stolze 239.000,00 Euro weniger Aufwand im Ergebnishaushalt - Geld, das wir sehr gut gebrauchen können.

Die Hessische Landesregierung indes hat seit längerem mit einer Beibehaltung der Gewerbesteuerumlage in bisheriger Höhe auch nach 2019 mehr als nur geliebäugelt, mit dem ursprünglichen Ziel, die 29 % vollständig dem Landeshaushalt zu Gute kommen zu lassen und eben nicht den Kommunen. Durch den, Ende Dezember 2018, geschlossenen Koalitionsvertrag von CDU und Grünen in Hessen wurde bereits ein Abrücken hiervon erkennbar, seit dem 27. Mai ist nun die genaue Absicht bekannt: Die erhöhte Gewerbesteuerumlage soll um 7,25 % sinken, 29 % wären wie gesagt möglich, mithin entlastet uns das Land direkt nur mit einem Viertel seiner Möglichkeiten. Der Rest soll als so genannte Heimatumlage auf landesrechtlicher Grundlage fortgeführt werden, also insgesamt zahlen wir dann statt 64 % nur noch 56,75 %, es wären aber ohne die jetzige Idee des Landes Hessen nur noch 35 % Umlage gewesen.

Konkret will das Land die 400 MioEuro, die eigentlich direkt den Kommunen zustehen würden, wie folgt verteilen:

50 % = 200 MioEUR werden für wichtige und konkrete kommunale Einzelmaßnahmen in den Bereichen Stärkung der Kinderbetreuung, Erhöhung der Krankenhausinvestitionen, für Verwaltungskräfte im Schulbereich, für kontinuierliche Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und der Nahmobilität sowie die Digitalisierung in den Kommunen verwendet.

25 % = 100 MioEUR fließen in die Schlüsselmasse des Kommunalen Finanzausgleichs.

25 % = das eben genannte Viertel = 100 MioEUR verbleiben in den Kommunen.

Für Diemelstadt würde dieses erstmal bedeuten, dass statt der eben erwähnten 239.000,00 EUR nur eine sofortige Verbesserung von 60.000,00 EUR greifen würde. Was dann über die Programmteile der Einzelmaßnahmen und den Kommunalen Finanzausgleich zurückfließt, lässt sich so noch nicht bemessen.

Es versteht sich von selbst, dass wir darüber – insbesondere auch als gewerbesteuerstarke Stadt – nicht erfreut sind. Der Hessische Städte- und Gemeindebund hat noch am Tag der ministeriellen Ankündigung seine Mitglieder informiert. Aus kommunaler Sicht habe sich das Land zwar nach der anfänglichen Absicht, alles in den Landeshaushalt fließen zu lassen, ein wenig in die richtige Richtung bewegt. Allerdings überwiegen die negativen Aspekte nach dessen vorläufiger Einschätzung deutlich. Zitat: „Verfassungsrechtlich würde das Land Hessen mit einer „Heimatumlage“ Neuland betreten. Im juristischen Schrifttum wird solches kritisch gesehen. Verfassungsrechtliche Rechtsprechung zu einer solchen Gestaltung gibt es bisher nicht. Das Land würde kommunales Geld einsammeln, um es gebunden an vom Land bestimmte Verwendungszwecke in anderer Stückelung wieder auszuschütten. Das stärkt zwar auch die Kommunalfinanzen und vermeidet ggf. Kreditaufnahmen. Indes ist die kommunale Position in einem solchen Programm aber viel schwächer, als wenn die Städte und Gemeinden die ihnen zustehende Gewerbesteuer selbst behalten.“ Zitat Ende. Das Präsidium des HSGB hat zwischenzeitlich das Programm per Beschluss letzten Donnerstag komplett abgelehnt.

Mich persönlich erinnert es an die Anfänge des Programms HESSENKASSE, wo versucht wurde, über bestimmte Konstellationen die Gemeinden über die Laufzeit des Programms die Förderung wieder refinanzieren zu lassen, was dann aber glücklicherweise aufgegeben wurde.

Auch der Hessische Städtetag kritisiert die „Starke Heimat Hessen“ offenbar vehement mit dem Argument, diese nicht durch den Landeshaushalt zu finanzieren, sondern vielmehr in die städtischen Kassen zu greifen. Insbesondere die Großstädte mit außergewöhnlich hoher Gewerbesteuer sind natürlich besonders betroffen. Es bleibt abzuwarten, was im Gesetzgebungsverfahren schlussendlich herauskommt.

Vielleicht bin ich zu sehr der kommunalen Familie verbunden, aber für mich sieht gemeindliche Förderung anders aus und ich wünsche mir auch, dass sich eine starke Wirtschaft in der Kasse niederschlägt, und dass wir über die als Ergebnis guter Wirtschaftspolitik fließenden Gewerbesteuereinnahmen in Ihrer Verwendung weitestgehend selbst entscheiden dürfen.

Wir werden Sie auf dem Laufenden halten. Mein Vortrag wird auch ungekürzt ins Protokoll übernommen, so dass jeder diese komplexen Sachverhalte nochmal in Ruhe nachlesen kann.

Kommen wir daher nun wieder zurück zum eigentlichen Tagesordnungspunkt.

Das deutsche Wirtschaftswachstum wird im Moment eigentlich nur noch von Staatsausgaben im Positiven gehalten, Programme wie etwa die HESSENKASSE, die wir vor zwei Jahren noch zur Unzeit kommend gesehen haben, wirken jetzt wie Konjunkturprogramme. Und auch die politischen Rahmenbedingungen in Deutschland und großen Teilen von Europa werden zunehmend instabiler, auch wenn man kein Fan der großen Volksparteien ist, ein Zusammenbrechen derer wird sicherlich nicht zur politischen und wirtschaftlichen Stabilität beitragen. Zudem greifen immer häufiger rücksichtslose Demagogen und Populisten mit ihren Handelskonflikten ins Weltgeschehen ein, die Wahrheiten lapidar mit „fakenews“ oder Protektionismus totschiagen wollen. Ferner ist im Euroraum Italien das neue Griechenland – als drittgrößte Volkswirtschaft wird das aber viel schlimmer wirken, hier droht großes Ungemach.

Wir wissen nicht, wie sich dieses alles schlussendlich auf die kommunalen Finanzen auswirken wird, müssen jedoch gefasst und vorbereitet sein.

Zurück aus der Welt um uns herum zu den Diemelstädter Eckpunkten:

Den Jahresabschluss 2018 haben wir am 03. Mai 2019 bei der Revision abgegeben.

Eckpunkte

Geplanter Überschuss 57.980,00 EUR

Tatsächlicher Überschuss vor Rückstellungsbildung 776.973,42 EUR

Rückstellung aus Umlageverpflichtung (Zuführung) 336.500,00 EUR

Tatsächlicher Überschuss im ordentlichen Ergebnis 440.473,42 EUR, also Ergebnisverbesserung von rd. 382.000,00 EUR, der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt, die anschließend einen beachtlichen Bestand von rd. 6,6 MioEuro hat, was zum Thema „Gefasst und vorbereitet sein“ ins Bild passt und auch zum Grundsatz: Spare in der Zeit – dann hast Du in der Not.

Ergebnisveränderungen im ordentlichen Ergebnis

Gewerbsteuererträge + rd. 515 TEUR

Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer - rd. 116 TEUR

Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer + 52 TEUR

Netto-Abschreibungen + rd. 99 TEUR

Zuführung in Rückstellungen + rd. 337 TEUR

Mehrerträge sonstige soziale Hilfen + rd. 63 TEUR, aber verursachungsgerecht an alle kostenführende Produkte weitergegeben.

Im außerordentlichen Ergebnis ist ein Überschuss in Höhe von 11.552,26 EUR entstanden, der den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt wird. Er ist im Wesentlichen dadurch entstanden, dass eine Vielzahl von Grundstücken über Buchwert verkauft wurde.

Also: Unterm Strich, und das zählt schlussendlich, ein Jahresüberschuss von 452.025,68 EUR

Finanzmittelbestand am Ende des Jahres 1.867.286,23 EUR
Bilanzsumme 51.602.776,44 EUR (Vorjahr rd. 50,8 MioEUR)

Schulden

Der Schuldenstand betrug zu Beginn des Jahres 2018 rd. 12,2 MioEUR. Im Berichtsjahr wurde neben dem üblichen Darlehen bei der Waldeckischen Domonialverwaltung in Höhe von 200.000,00 EUR per 15.11.2018 bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen ein Darlehen aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) in Höhe von 165.668,49 EUR - bekanntlich für die großflächige Umrüstung von Straßenlaternen auf LED - aufgenommen. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen vom Land wurden insgesamt rd. 631.000 EUR an Darlehen zurückgezahlt, so dass sich der Schuldenstand zum Jahresende 2018 auf rd. 11,9 MioEUR beziffert. Wir haben also nicht nur erheblich Schulden getilgt, die Tilgung ist zudem wie immer auch selbst erwirtschaftet worden und hat schlussendlich zu einem tatsächlichen Rückgang geführt. In dieser Summe sind auch die Kofinanzierungskredite aus den Sonderinvestitionsprogrammen des Bundes und des Landes enthalten, die nach einer Rechtsänderung durch das Land Hessen nunmehr auch mit dem Anteil, den das Land zurückzuzahlen hat, hier im Schuldenstand zu führen und zu bilanzieren sind.

Hinsichtlich der Kennzahlen wird wie immer auf den Rechenschaftsbericht verwiesen, zu den Gebührenhaushalten kann man zusammengefasst sagen, sie sind in ordentlicher Verfassung.

Im Einzelnen:

- In der Abwasserbeseitigung ist ein Fehlbetrag von rd. 36 TEUR entstanden, die Entwicklung muss beobachtet werden.
- Der Gebührenhaushalt Wasserversorgung war mit rd. 159 TEUR defizitär, die Hausaufgaben wurden bereits letzten Sommer mit einer Gebührenanpassung zum 01.01.2019 gemacht.
- In der Abfallbeseitigung ist ein kleiner Verlust zu verzeichnen, der jedoch aus dem Sonderposten für den Gebührenhaushalt entnommen werden konnte.
- Friedhofshaushalt, Defizit von rd. 11 TEUR, was immer noch ein gutes Ergebnis ist, keine Rücklage vorhanden
- Kindergärten: Trotz erheblicher Angebotserweiterung Erhöhung des Zuschussbedarfs um lediglich rd. 10 TEUR auf rd. 778 TEUR, aber erfreulicherweise rd. 81 TEUR unter dem Ansatz
- DGH's, Mehrzweckhallen usw. mit rd. 213 TEUR defizitär, davon über die Hälfte alleine für Abschreibungen

Fazit

Haben wir 2014 und 2015 uns über Fehlbeträge wegen Rückstellungsbildungen und Abschreibungen beklagt, können wir uns wie in 2016 und 2017 wieder über vollständig schwarze Zahlen freuen.

Die Schulden sind leicht gesunken, eine grundsolide Rücklage ist vorhanden.

Der Haushaltsvollzug 2019 lief in den ersten fünfeneinhalb Monaten im Wesentlichen rund, die Gewerbesteuer ist bereits über Plan, aber: Wir haben noch nicht einmal Halbjahr – es kann noch viel passieren: Dieses Ertragskonto ist sehr sensibel, durchatmen kann man immer erst am Jahresende – ein Gewerbesteuerbescheid kann das ganze Jahresergebnis auf den Kopf stellen.

Das Thema Konsolidierungsbeschluss war vor zwei Jahren neu auf gekommen, ich möchte es daher nur ganz kurz wiederholen: Der Gesetzgeber verlangt, dass Kommunen, die Aufgaben in Betriebe ausgliedern, z. B. Stadtwerke, Krankenhäuser, Altersheime usw. und bestimmte Wertgrenzen überschreiten, hierfür einen Konzernabschluss aufstellen müssen, insbesondere auch, um Vergleichbarkeit bei den Kosten, Schulden usw. hinzubekommen. In Diemelstadt kämen hierfür im Abschluss 2018 nur die beiden Verbände „Wasserbeschaffungsverband Ammenhausen“ und „Abwasserverband Obere Orpe“ in Frage, die Grenzwerte werden jedoch erneut deutlich unterschritten, sodass der Magistrat, wie die uns bekannten kleineren Gemeinden auch, auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses verzichtet hat und Sie mit der Vorlage darüber entsprechend unterrichtet.

Ausblick

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch die Revision ist abgeschlossen, ein erster Berichtsentwurf ist kürzlich eingegangen und wird demnächst von uns gegengeprüft. Nach endgültiger Erstellung des Berichts durch die Revision wird er Ihnen hier bekanntgegeben.

2018 ist wie gesagt abgegeben, es bleibt abzuwarten, wann dieser geprüft wird.

Die Haushaltsplanung 2020 hat bereits im Mai begonnen. Die Fachbereiche im Rathaus sind letzte Woche bezüglich der Mittelanmeldung von uns angeschrieben worden. Vorgestern hat eine Ortsvorsteherkonferenz zum kommenden Haushalt stattgefunden, die Wünsche werden nun im Magistrat auf ihre Machbarkeit hin zu überprüfen sein.

Es ist geplant, den Haushalt 2020 wieder im November einzubringen und im Dezember zu verabschieden, das hat sich die letzten Jahre sehr bewährt.

Und dann gehen wir wieder an den Jahresabschluss, nämlich 2019.

Es stehen jedoch neben den Ihnen bekannten Maßnahmen noch weitere nicht unerhebliche Zukunftsaufgaben an: Alle Verwaltungen müssen das sogenannte Online-Zugangs-Gesetz umsetzen, d. h. bis Ende 2022 sind sämtliche Verwaltungsleistungen, zurzeit 538 verschiedene, den Bürgerinnen und Bürgern digital vorzuhalten. Ferner beabsichtigen wir, den Datenschutz wegen seiner fast unlösbaren Anforderungen nach der DSGVO auf eine Interkommunale Zusammenarbeit mit externer Hilfe umzustellen, der digitale Rechnungswesen, also das papierlose Rechnungswesen und die E-Akte werden flächendeckend kommen, ebenso das vollständige digitale Vergabewesen, und ein weiteres Projekt umtreibt uns: § 2 b Umsatzsteuergesetz: Bisher galt der Grundsatz, dass behördliche Leistungserbringungen in der Regel umsatzsteuerfrei sind, es sei denn. man ist unternehmerisch tätig, bei uns die Wasserversorgung und die Bäder, die sogenannten Betriebe gewerblicher Art. Seit 01.01.2017 ist ein Paradigmenwechsel eingetreten, d. h. grundsätzlich besteht Steuerpflicht, es sei denn man ist hoheitlich unterwegs oder erfüllt andere Ausnahmetatbestände und ist somit steuerbefreit. Bis Ende 2020 befinden wir uns in einer geduldeten Übergangsfrist, wir müssen jetzt Einnahme für Einnahme untersuchen, wie sie zukünftig steuerlich zu behandeln ist. Da bei einem Fehler der Vorwurf von Steuerhinterziehung im Raum stehen könnte, werden wir uns auch hier interkommunal wahrscheinlich externe Hilfe holen und absichern müssen.

Es steht uns also über das ohnehin umfängliche Tagesgeschäft noch viel Arbeit ins Haus, aber jetzt sollten wir uns einfach mal nur über das Ergebnis freuen.

Ich bin am Ende meiner Ausführungen, dieses ist heute nur eine Bekanntgabe, es gibt daher nichts zu beschließen, vielen Dank!“

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Rainer Runte, berichtet, dass der Ausschuss die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2018 erfreut zur Kenntnis genommen hat.

Er führt weiter aus, dass die Heimatumlage, wie sie der Finanzminister plane, dem Leistungsgedanken solide wirtschaftender Kommunen widerspreche. Die Landesregierung schlage mit der Umverteilung der Umlagen aus der Gewerbesteuer den falschen Weg ein.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2018 zur Kenntnis.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens dankt allen Beteiligten für diesen Erfolg.

Bürgermeister Elmar Schröder schließt sich dem an und verkündet der Versammlung noch die Mitteilung, dass Fachdienstleiter Finanzen und Controlling, Christian Hübel, nach dem extern vergebenen Stellenbeschreibungs- und –bewertungsverfahren rückwirkend zum 01.04.2019 von Entgeltgruppe 9 b TVöD nach Entgeltgruppe 10 TVöD anzuheben ist und gratuliert Herrn Hübel hierzu herzlich.

Punkt 4: Bekanntgabe von überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2018 gemäß § 100 Abs. 1 HGO

Im fraktionsübergreifenden Gespräch zur Haushaltskonsolidierung am 11. August 2011 wurde sich dahingehend verständigt, die Haushaltsansätze so realistisch zu bilden, dass ein Haushaltsausgleich angestrebt wird und die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts unterbleiben kann. Für sparsame Haushaltsansätze, die während des Haushaltsjahres aus nicht vorhersehbaren Gründen überschritten werden müssen, wurde die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung in Aussicht gestellt.

Eine Aufstellung der vom Magistrat beschlossenen überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2018 war der Einladung zur Sitzung als Anlage beigefügt und wird präsentiert.

Ohne Aussprache nimmt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt die überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2018 gemäß § 100 Abs. 1 HGO zur Kenntnis.

Punkt 5: Verschiedenes

5.1 Bushaltestelle Triftstraße, Stadtteil Wrexen

Stadtverordnete Tatjana Volke-Behrens fragt erneut nach dem aktuellen Sachstand bzgl. der Bushaltestelle in der Triftstraße im Stadtteil Wrexen, die während des Straßenausbaus verlegt worden ist. Fachbereichsleiter Technische Dienste Eckard Bodenhausen berichtet, dass zeitnah eine Ortsbesichtigung mit dem Ortsvorsteher von Wrexen und seinem Fachbereich geplant ist.

5.2 Abenteuerspielplatz Rhoden / Multifunktionsarena

Stadtverordneter Christian Gröticke merkt an, dass er es sehr schade finde, dass die Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Abenteuerspielplatz Rhoden“ nicht als Tagesordnungspunkt für die heutige Stadtverordnetenversammlung geplant worden sei. Die Projektverantwortliche Gitta Weber habe viel Arbeit in diese überparteiliche Arbeitsgruppe investiert und hätte die Ergebnisse gerne persönlich vorgestellt.

5.3 Städtebaulicher Denkmalschutz Umbau Landstraße Rhoden

CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Runte regt an, mit Blick auf die Hochwasserereignisse der letzten Zeit, die Flächen in den Straßennebenbereichen nicht zu versiegeln und bezieht sich auf die Präsentation in der öffentlichen Ortsbeiratssitzung am 12.06.2019.

Bürgermeister Elmar Schröder erläutert dazu, dass die Flächen lediglich in der Präsentation von Frau Schabasian vom Ingenieurbüro Oppermann, Vellmar, versiegelt aussehen, es sich aber tatsächlich um Pflasterflächen handelt bzw. begrünte Vorflächen vor den Gebäuden geplant sind.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens bedankt sich für die Ausführungen und wünscht allen Anwesenden eine erholsame Sommerpause und schönen Urlaub.

Diemelstadt, den 21. Juni 2019

**Der Stadtverordnetenvorsteher
gez.**

Wolfgang Behrens

**Die Schriftführerin
gez.**

Daniela Ullmann